

Mogelpackung Ganzttag

Beitrag von „Miss Jones“ vom 27. Mai 2019 14:05

[@plattyplus](#) und [@Morse](#) haben es schon angedeutet...

Ob es um "problematische" Familienverhältnisse geht, ist da gar nicht der springende Punkt.

Es ist nun mal leider vielerorts "standard" geworden, dass eben beide Elternteile (Vollzeit) arbeiten *müssen*, damit die Familie einigermaßen Auskommen hat, Konsequenz des rücksichtslosen unüberlegten Lohndumpings, Outsorcens und sinnfreien Privatisierens.

Ergo - für "problematische" Elternhäuser wäre das sicherlich gut, aber es gibt auch schlicht "zeitlich nicht vorhandene", und wenn ich mir vorstelle, sowas als Schülerin...? Nee, ich hätte gestreikt, aber massiv. Bis inklusive Mittelstufe war mein Schultag schön brav um 13 Uhr nochwas zu Ende, es sei denn es war AG einmal die Woche oder so... in der Oberstufe gabs dann vor allem Sport nach dem "Mittagessen" (das es da übrigens nicht aus der Schulkantine gab da wir schlicht keine hatten), und nach wie vor einmal AG... also EINEN Tab die Woche bis 17 Uhr, manche Tage bis 14 Uhr, einen alle 2 Wochen bis 15 nochwas, sonst auch Mittags Schluss. Und das war auch gut so...

Gibt schließlich auch soziale Kontakte außerhalb des Mikrokosmos "Schule", oder nicht?

Ich weiß nicht, ob wir hier wirklich "japanische Verhältnisse" brauchen (Clubs und AGs im Anschluss an den Unterricht und alles im gleichen Sozialen Umfeld).

Zu den oben erwähnten Sportvereinen usw. - die gibt es zwar, aber es gibt genug Jugendliche, die dieses Angebot nicht anspricht. Bedenkt bitte, wir haben die "Generation digital" vor unserer Nase, und deren "soziales Umfeld" kann durchaus sonstwo in der Weltgeschichte sein - Zugang eben via Internet usw.